

Schmiedeberg u. Umg.

Sonntag den 17. April, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof Waldesruh, Dönschen

Volksgesammling.

Tages-Ordnung:

Der Reichstag, die Junker und das Volk.

Referenten: Reichstagsabgeordneter **Georg Korn**, Parteisekretär **Hermann Kahmann**.
Die Einwohnerschaft von Schmiedeberg und Umgegend wird ersucht, zahlreich in dieser wichtigen
Versammlung zu erscheinen.
Der Einberufer:
Dr. Bruno Lukas, Raasdorf
Öffentliche politische Versammlung.

Klotzsche-Rähnitz

Sonnabend den 16. April, abends 9 Uhr, im Erbgericht zu Klotzsche

Volksgesammling.

Tages-Ordnung:

Die letzten Landtagswahlen und unsere Tätigkeit im Landtage.

Referent: Landtagsabgeordneter **Robert Wirth**.
Zutritt und Redefreiheit für jedermann. — Zahlreichen Besuch erwartet. Der Einberufer:
Max Rehnert, Bilsdorf 68
Öffentliche politische Versammlung.

Zimmerer!

Mitglieder-Versammlungen

finden statt am:

Dienstag den 12. April, abends 8 Uhr, in der **Goldnen Krone, Radebeul**

Dienstag den 12. April, abends 8 Uhr, in der **Roten Schenke, Döhlen**

Mittwoch den 13. April, abends 7 Uhr, in der **Zentralhalle, Dresden, Fischhofplatz (großer Saal)**

Freitag den 15. April, abends 8 Uhr, in **Härtwigs Gasthof, Langebrück.**

Tages-Ordnung in allen Versammlungen:

Die bevorstehende Aussperrung und die Beschlüsse der außerordentl. Generalversammlung unseres Verbandes.

Das Erscheinen in einer dieser Versammlungen ist unbedingte Pflicht aller Mitglieder.
Der Vorstand.

Kleines Volkshaus

Vorst. Plauen, Hofmühlenstr. 51
Borzüglicher Mittagstisch.

Radeberg. Restaurant Gut Heil

Dienstag den 12. April
Schlachtfest.
Es ladet freundlich ein
Karl Kaiser.

Reichshallen

Im Kabarett
Alorinda-Ensemble
Leitung: v. Bredow.

Belt-Inlette

noch gute, bei 90 Pf. an
Reinreinigung Amalienstraße 12

Zur Anschaffung empfohlen:

Henriette Roland-Holst

Generalstreik und

Sozialdemokratie

Mit einem Vorwort von Karl Kautsky. :: 208 Seiten gr. 8°, Preis: 1.50 M.

4. Reichstags-Wahlkreis

Bezirk Kötzschenbroda

Sonnabend den 16. April, abends Punkt 9 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Goldenen Anker, Röhlschenbroda.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Zahlreichem Erscheinen aller Genossen und Genossinnen steht
Die Bezirksleitung.

Möbel

bezieht man jetzt direkt aus
Wilsdruff vom
Genossen Hildebrand.
Eigene Tischlereiwerkstätten.

Spezial-Karte von Sachsen

mit Abgrenzung der Reichstagswahlkreise

Maßstab 1 : 300 000

In drei Arten (Taschenformat veraltet): 1. 80 Pf. in Umschlag, 1.25 M. in Einband (Buchform), 1.75 M. auf Holztafel gezogen.

Wichtig für Radfahrer, Touristen, Politiker.

Die Karte ist in 4 Farben gedruckt, enthält aufs genaueste die Orts- und Straßennamen, Höhenangaben in Metern, Waldungen, Flüsse, Eisenbahnen mit Stationen usw.

Neben den Reichstagswahlkreisgrenzen, eine Nummerierung, welche besonders vorteilhaft ist, sind auch die Grenzen der Amts- und Kreis-hauptmannschaften genau angegeben.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Zwingerstrasse Nr. 21

Bürger-Schänke

Palaststrasse 1, eine Minute vom Postamt
Lina, Bier- und Speisestube Dresdens mit
vorgefertigter Küche, Luftabzug
Es speisen circa 1000 Personen | Anfeiern für
Eduard Zehl.

Verpachte

meinen in Zwangsversteigerung erstandenen Gasthof der
fortiger Uebernahme billigst. Der Gasthof hat in
Industriedorf, Bezirk Dresden von a bis einer Acker 20
mit circa 150 Arbeitern; einseitiger Gasthof im Fort. Zahl
großer Umlag; erforderlich keine Kaution; bei hohem
nach Regulierung der Hypotheken geringe Anzahlung
betzen unter J. W. Expedition d. Bl.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Robert Wilsdruff, Dresden-Königsplatz
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Robert Wilsdruff, Dresden-Königsplatz
Druck und Verlag: **Raben u. Komp.**, Dresden.

Maurer!

Mittwoch den 13. April 1910, abends 7 Uhr

Grosse Versammlung

im Etablissement **Blumensäle, Blumenstraße.**

Tages-Ordnung:

Die zu treffenden Massnahmen während der bevorstehenden Aussperrung

Wünschenswertes Erscheinen erwartet

Ohne Mitabgabebuch kein Zutritt.

Zentral-Verband deutscher Freidenker

Mittwoch den 13. April, abends 8 1/2 Uhr, im Sächsischen Drinsen, Schönbaude

Grosse öffentliche Versammlung

Tages-Ordnung:

Die Kulturbestrebungen der Arbeiterschaft und die christliche Arbeit

Referent: Genosse **Paul Richter**.

Freie Aussprache.

Einem zahlreichen Erscheinen steht entgegen

Öffentliche politische Versammlung.

Der Einberufer:
M. Reuter, Dübendorfer Straße

Verband d. Maler, Lackierer, Anstreicher

Filiale Dresden.

Dienstag den 19. April, abends 8 Uhr, im Saale des Kristallpalastes, Schönbrunn

Experimental-Vortrag

von **Leo Erichsen** über:

Spiritismus, Gedankenlesen, Telepathie

Eintritt 7 Uhr. — Karte 20 Pf.

Karten für Mitglieder und deren Angehörige sind im Bureau, Volkshaus, Kistenberg-
Zimmer 19, durch die Hauskassiere, Sonnabend in der Klosterkirche, Liliengasse, in Zandts
Blauenische Gasse, und durch Herrn **Rippold**, Liliengasse 18, part., zu haben.

Wichtigen Versammlung

erlucht um recht zahlreichen Besuch
Der Vorstand.

Soz. Verein
Dresden-Altst.
Heute Montag abend
Vorstands-Sitzung.

Englisch
Kursus für Kinder!
Sof. Anleitung zum Sprechen.
Soz. Mittwoch, 13. April, nach 4 Uhr
Monatlich 1.50 M.
fr. Lehrerin d. Volkshausvereins
Anmeldung: Blodmannstr. 18, 2.

Eier billig
prima frische Eier
Mandel 75 Pf.
Feinste Tafelbutter
Pfund 1.45 M.
Max Nie
nur Webergasse
Fernsprecher 4173

Größte Auswahl
Neue und alte
Herren- u. Damen-Grill
verkaufte billiger
Ladengeschäft
I. Dresdner Spez
Kleider-Magazin
nur Töpferstraße
I. Etage.

Sächsische Angelegenheiten.

Gewahrsamregeln vor dem Gewerbegericht.

Am 12. April wird sich der Landtag mit der empfindlichen Frage der Gewahrsamregeln für Eisenbahner beschäftigen. Eine diesbezügliche interessante Verhandlung spielte sich vor dem Chemnitzer Gewerbegericht. Das ist nämlich die Folge der Führungszeugnisse, die Gewahrsamregeln bei ihrer Entlassung behündigt wurden. Nach dem Urteil sind diese Führungszeugnisse zu widerrufen, was die Zukunft sollen sie mit ihren Besessen die Gültigkeit der Führungszeugnisse. Die Gewahrsamregeln bei ihrer Entlassung behündigt wurden, was die Zukunft sollen sie mit ihren Besessen die Gültigkeit der Führungszeugnisse. Die Gewahrsamregeln bei ihrer Entlassung behündigt wurden, was die Zukunft sollen sie mit ihren Besessen die Gültigkeit der Führungszeugnisse.

Ein eigenartiger Fall.

Erfreulicherweise kommt es nicht allzuoft vor, daß sich die sozialdemokratischen Fraktionen in den Parlamenten bei Abstimmungen spalten und ein Teil, zum Gaudium der Gegner, mit den bürgerlichen Vertretern stimmt. Wie es dieser Tage in dem Gemeinderat zu Rainsdorf bei Zwickau leider vorgekommen ist. Dortselbst wurde ein Entwurf zum Ortsgesetz, die Ueberwachung des Baueigens betr., beraten, der u. a. die Bestimmung enthält, daß bei Neubauten die baupolizeiliche Kontrolle einem Sachverständigen, also einem vom Neubau unabhängigen auswärtigen Baumeister übertragen werden soll. Die Kosten für eine drei- bis viermalige Revision eines Baues würden sich auf ungefähr 30-40 M. belaufen. Vom Gemeindevorstand, der diesen Entwurf ausgearbeitet hatte, wurde auf die Notwendigkeit verwiesen, einen unparteiischen Sachverständigen bei den Baurevisionen hinzuzuziehen, zumal er als Nichtfachmann unmöglich die Wohnsicherheits eines Neubaus technisch beurteilen könne. Den Zweifellos im Interesse der Allgemeinheit, besonders der Mieter liegenden Entwurf befürworteten leider nicht nur einige bürgerliche Vertreter im Gemeinderat, sondern auch einige Parteigenossen, und zwar in einer Weise, die sich mit unsern Grundfragen nicht vereinbaren läßt. Während ein Genosse die Kontrolle nur auf die Spekulationsbauten ausgedehnt wissen wollte, glaubte ein anderer das Allgemeinwohl dadurch wahren zu müssen, daß er befristete, daß die 30 bis 40 M. Kosten für die Baurevision eventuell auf die Mieter geschlagen werden könnten. In treffender Weise charakterisierte ein anderer Parteigenosse diese reaktionäre Taktik, der leider auch einige Parteigenossen huldigen, aber alles hat nichts; Auf Antrag eines Parteigenossen wurde der Entwurf auf unbestimmte Zeit vertagt. Für die sofortige Annahme stimmten nur der Gemeindevorstand und zwei Parteigenossen, während vier Parteigenossen mit den bürgerlichen Vertretern für die Vertagung eintraten. — Der Vorfall zeigt wiederum, daß man bei Aufstellung von Kandidaten zu den Gemeindeparlamenten sehr vorsichtig sein muß.

Eine Zwischendeputation für das Vergeseß?

Einige Blätter wissen folgendes zu berichten: Der Entwurf des Landtags erfolgt, wie man uns aus parlamentarischen Kreisen mitteilt, am 13. Mai, am Freitag vor Pfingsten. Dadurch werden allerdings einige wichtige Vorlagen, wie das Vergeseß, und mehrere Interpellationen nicht mehr zur Erledigung kommen; für das Vergeseß wird aber eine Sonderdeputation eingesetzt werden, die nach dem Entwurf des Landtagsverhandlungen den Gesetzentwurf beraten wird. Offenbar handelt es sich hier auch nur um eine Kombination. Die Einsetzung einer Zwischendeputation ist allerdings nahelegend, wenn das Vergeseß jetzt nicht mehr zustande kommt; im anderen Falle würde es ja gänzlich scheitern.

Eisenbahnbauten.

Dem sächsischen Landtage ist ein Dekret über mehrere Eisenbahnanlagen zugegangen. Es werden dadurch für den Bau einer vollspurigen Nebenbahn von Chemnitz nach Plauen 2.080.000 M. als Gesamtkosten in Aussicht gestellt und als erste Rate für den Bau 500.000 M. gefordert. Eine ebenfalls von der Regierung projektierte vollspurige Nebenbahn von Klingenthal nach Unterfrankenberg erfordert einen Gesamtaufwand von 700.000 M. und die ebenfalls geplante Weiterführung der Straßenbahn von Röhlschroda nach Ritzschewitz 285.000 M., der zweigleisige Ausbau der Sekundärbahn von Ritzschewitz nach Chemnitz 178.000 M. für die Herstellung einer Trassenbahn von Erdmannsdorf (Hilpshausen) nach Augustsburg werden 158.000 M. Staatsbeihilfe gefordert.

Ein reichstreuer Verein im Sterben!

Nach der verflochtenen Notwendigkeit wurden, wie bereits, auch im 22. Reichstagswahlkreis überall, auch in kleinen Ortschaften, reichs- und Reichvereine ins Leben gerufen, die der Sozialdemokratie den Garaus machen sollten. Daß aber die Verhältnisse stärker sind als die Menschen, daß diesen Albernheiten der Reichsvereine kein Ende zu machen ist, zeigt die Auflösung des Reichsvereins im 22. Reichstagswahlkreis. Die Auflösung des Reichsvereins im 22. Reichstagswahlkreis. Die Auflösung des Reichsvereins im 22. Reichstagswahlkreis.

Die sächsischen Anstaltsämten.

Am Sonntag in Weichen eine Landesversammlung abhalten. Man beschäftigte sich hauptsächlich mit den Reichsangelegenheiten und nahm folgende Resolution an: Die Vertrauensmännerversammlung der Deutschen Arbeiterpartei vom 10. April in Weichen beschließt einmütig, 2. (Wobauer), 3. (Wagner), 4. (Dresden-Neustädter), 5. (Wolfgang), 6. (Wolfgang), 7. (Wolfgang), 8. (Wolfgang), 9. (Wolfgang), 10. (Wolfgang), 11. (Wolfgang), 12. (Wolfgang), 13. (Wolfgang), 14. (Wolfgang), 15. (Wolfgang), 16. (Wolfgang), 17. (Wolfgang), 18. (Wolfgang), 19. (Wolfgang), 20. (Wolfgang), 21. (Wolfgang), 22. (Wolfgang), 23. (Wolfgang), 24. (Wolfgang), 25. (Wolfgang), 26. (Wolfgang), 27. (Wolfgang), 28. (Wolfgang), 29. (Wolfgang), 30. (Wolfgang), 31. (Wolfgang), 32. (Wolfgang), 33. (Wolfgang), 34. (Wolfgang), 35. (Wolfgang), 36. (Wolfgang), 37. (Wolfgang), 38. (Wolfgang), 39. (Wolfgang), 40. (Wolfgang), 41. (Wolfgang), 42. (Wolfgang), 43. (Wolfgang), 44. (Wolfgang), 45. (Wolfgang), 46. (Wolfgang), 47. (Wolfgang), 48. (Wolfgang), 49. (Wolfgang), 50. (Wolfgang), 51. (Wolfgang), 52. (Wolfgang), 53. (Wolfgang), 54. (Wolfgang), 55. (Wolfgang), 56. (Wolfgang), 57. (Wolfgang), 58. (Wolfgang), 59. (Wolfgang), 60. (Wolfgang), 61. (Wolfgang), 62. (Wolfgang), 63. (Wolfgang), 64. (Wolfgang), 65. (Wolfgang), 66. (Wolfgang), 67. (Wolfgang), 68. (Wolfgang), 69. (Wolfgang), 70. (Wolfgang), 71. (Wolfgang), 72. (Wolfgang), 73. (Wolfgang), 74. (Wolfgang), 75. (Wolfgang), 76. (Wolfgang), 77. (Wolfgang), 78. (Wolfgang), 79. (Wolfgang), 80. (Wolfgang), 81. (Wolfgang), 82. (Wolfgang), 83. (Wolfgang), 84. (Wolfgang), 85. (Wolfgang), 86. (Wolfgang), 87. (Wolfgang), 88. (Wolfgang), 89. (Wolfgang), 90. (Wolfgang), 91. (Wolfgang), 92. (Wolfgang), 93. (Wolfgang), 94. (Wolfgang), 95. (Wolfgang), 96. (Wolfgang), 97. (Wolfgang), 98. (Wolfgang), 99. (Wolfgang), 100. (Wolfgang).

saß in der Dorfkirche gelassen. Obgleich mehrere erwachsene Personen sich in der Nähe befanden, entschloß sich doch niemand, in das Wasser zu springen, um das mit dem Tode ringende Kind, das weiter nach der Mitte des Teiches getrieben ward, zu retten. Mit dem Aufsteigen des Kindes nach der Mitte des Teiches, sprach er: „Wir können das Weib doch nicht drinnen lassen!“ sprang rasch entschlossen und die Gefahr für das eigene Leben nicht achtend, das Dienstmädchen Müller in den Teich, und es gelang ihm, das Kind ans Ufer zu bringen. Schnell wendete sie sich die ersten Wiederbelebungsmassnahmen an und übergab dann das gerettete Kind den umstehenden, während sie selbst nach Hause eilte. — In den letzten Tagen sind in Leipzig zahllose Betrüger aufgetreten. Sie haben mit gutem Erfolg gearbeitet. Es kommen zwei Personen in Betracht, von denen sich der eine in einem Geschäft eine Kleinigkeit kauft und dabei unter der Angabe, er wolle in einem Briefe Geld verdienen, einen fünf-, zehn- oder zwanzigmarkschein erbitte. Erhält er den verlangten Schein, so steckt er ihn in ein Kuvert und zählt dann den Betrag dafür auf der Ledertafel auf. An dem Betrage fehlen aber in der Regel zwanzig oder dreißig Pfennige, worauf er diesen wieder einreicht und das Kuvert, in dem der Schein sein soll, mit dem Bemerkten wieder auf die Ledertafel legt, daß er in der Nachbarschaft zu wenig herausbekommen habe und sich das Geld noch holen müsse. Der Gauner kommt aber nicht wieder. Wenn die Geschäftsinhaber das Kuvert öffnen, so finden sie den Geldschein nicht darin vor. Der Gauner arbeitet nämlich mit zwei Kuverts, die er im gegebenen Augenblick vertauscht. Bis jetzt liegen acht Fälle vor, bei denen die Betrüger Erfolge gehabt haben. — Einzelschlägen ist ein Einbrecher unter dem Bett in einem Wohnhaus in Burgstraße, wo er sich eingeschlichen hatte. Als die Eheleute sich zur Ruhe legen wollten, entdeckten sie den unangebetenen Besuch, der sich durch lautest Schmarren bemerkbar machte. Sie schlossen die Tür von außen ab, um den Dieb festnehmen zu lassen, der aber durch das Fenster entkommen ist.

Stadt-Chronik.

Reichsvereinsgesetz und Tanzregulativ.

Der Maurer Genosse Brückner in Randsdorf meldete im November v. J. bei der Amtshauptmannschaft Großenhain ein Tanzvergütigen an. Einige Tage später bekam er den Erlaubnisschein, der die Bestimmung enthielt, daß er bis zwei Tage vor dem Vergütigen eine Mitglieder- und Teilnehmerliste einreichen sollte. Er ist Vorsitzender der dortigen Bahnhofs des Zentralverbandes der Maurer und hatte in der Anmeldung die Teilnahme der Mitglieder des Zimmerer- und des Bauhilfsarbeiterverbandes mit angegeben. Das Verlangen der Amtshauptmannschaft nach Einreichung einer Mitgliederliste hielt der Anmeldende für ungeleglich und deshalb unterließ er sie. Bemerkte sei noch, daß sich das Verlangen auf das Tanzregulativ der Amtshauptmannschaft Großenhain stütze. Das Vergütigen fand statt und wegen unvollständiger Einreichung der Mitgliederliste erhielten Brückner und der Gastwirt Piskner in Grödel, wo das Fest abgehalten worden war, je eine Strafvorgeschlagung, Hiervon beantragten sie gerichtliche Entlassung und das Schöffengericht Weita verurteilte B. zu 20 M. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängnis und den Gastwirt P. zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängnis. In der Urteilsbegründung war gefügt worden, B. und P. hätten sich wegen des Verlangens der Verwaltungsbehörde beschweren müssen, sie dürften sich aber nicht einfach über deren Bestimmungen hinwegsetzen. Wegen dieses Urteils legten beide Verstrafen Berufung ein.

Der Verteidiger führte vor dem Berufsgericht aus: Bei den unklaren Bestimmungen des Vereinsgesetzes sei eine liberale Handhabung deselben geboten und auch versprochen worden. Die Bestimmungen des § 1 Abs. 2 kämen bei dem Verlangen nach Tanzvermögen nicht in Frage. Das Vereinsgesetz biete zu einer Beirufung, wie im vorliegenden Falle, gar keine Handhabe, da Tanzvergütigen unpolitisch seien. Dasselbe Auffassung habe auch das Oberlandesgericht in Weiden in einer gleichem Sache in der Amtshauptmannschaft Schmargenberg befätigt habe. Die Angeklagten seien freizupredigen, da ein Reichsvereinsgesetz über ein amtshauptmannschaftliches Regulativ bestehe. Der Staatsanwalt machte sich die Begründung des Vorverdicters zu eigen und beantragte Verurteilung der Verurteilung. Die zweite Strafkammer des hiesigen Landgerichts erkannte auch nach dem Antrage des Staatsanwalts. Das Oberlandesgerichtsurteil, das der Verteidiger angeführt habe, sei nicht unbestritten; hier stütze sich der Vorverdict auf Stengleins Kommentar zum Vereinsgesetz und auf ein Kammergerichtsurteil in Nr. 5 der JuristENZEITUNG. Wenn Brückner das Vergütigen nur für die Mitglieder seiner Organisation, des Maurerverbandes, angemeldet hätte, würde die Strafkammer der Entscheidung des Oberlandesgerichts beigetreten sein. Hier hat es sich aber um die Teilnahme von Mitgliedern dreier Vereine gehandelt. Der § 1 des Vereinsgesetzes spräche nur von einem Verein, nicht aber von mehreren. Da es sich hier um ein reines Vergütigen handle, gelte auch das Vergütigenregulativ. Wenn die Bestimmungen deselben nicht antieken, dürfe man sich eben im Verwaltungswege beschweren. Es lag seitens der Vergütigungsunternehmer eine Nichtkenntnis des Gesetzes vor, die aber nicht straflos mache.

Wie man sieht, verstehen es auch die Gerichte, nach wie vor die Radikalpolitik sächsischer Behörden gegen die moderne Arbeiterbewegung zu stützen. Als loyal kann man dieses Urteil sicher nicht bezeichnen, ganz abgesehen, daß es rein juristisch recht bedenklich ist. Uebrigens: Hätte man auch Mitgliederlisten verlangt, wenn hurratriotische Vereine in Frage gekommen wären? —

Die Weiterführung der Straßenbahn Dresden-Röhschenbroda bis Zitzschewitz schlägt die sächsische Regierung dem Landtag in einem Dekret über ein ge Eisenbahnanlagen vor. Die Bahn soll vorläufig bis Zitzschewitz verlängert werden; es ist jedoch Vorsorge getroffen, daß, wenn bei angemessenen Betriebsergebnissen eine weitere Verlängerung erfolgt, in Größe ein Straßenbahnhof angelegt werden kann, für den das Areal bereits gesichert ist. Innerhalb der Verbindung von Röhschenbroda ist die Lage des Gleises so gewählt, daß bei einem zweigleisigen Ausbau die Gleise symmetrisch zur Straßenmitte liegen. Außerhalb dieser Verbindung soll jedoch der Vorteil wahrgenommen werden, daß ein besonderer Bahnkörper unmittelbar neben der Straße angelegt wird, wodurch sowohl eine Vermäßigung der Unter-

ausbleiben, um mitzunehmen was ihr in die Hände...

Riefenkampf im Baugewerbe.

Kampf beginnt. Die Verhandlungen sind gescheitert an... Die Verhandlungen sind gescheitert an...

Die Berliner Bauunternehmer-Organisation... Die Berliner Bauunternehmer-Organisation...

Die Ausperrung der Bauarbeiter hat in Bayern... Die Ausperrung der Bauarbeiter hat in Bayern...

Am 10. April. Der Verein der Arbeitgeberverbände für das... Am 10. April. Der Verein der Arbeitgeberverbände für das...

Am Sonntag vormittag nahmen in einer außerordentlich... Am Sonntag vormittag nahmen in einer außerordentlich...

Die hiesige Gewerkschaft hat sich entschlossen... Die hiesige Gewerkschaft hat sich entschlossen...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Vofafes.

Zum 25 jährigen Jubiläum der gewerkschaftlichen Organisation... Zum 25 jährigen Jubiläum der gewerkschaftlichen Organisation...

den Herrn im Hause Standpunkt aufrecht zu erhalten... den Herrn im Hause Standpunkt aufrecht zu erhalten...

Aus der Umgebung.

Bei der Firma Vachmann, Inhaber Gebr. Schunk, in Rade... Bei der Firma Vachmann, Inhaber Gebr. Schunk, in Rade...

Neues aus aller Welt.

Berlin, 10. April. Ein schweres Brandunglück bei dem ein... Berlin, 10. April. Ein schweres Brandunglück bei dem ein...

Die Aufführung des Lustspiels Der Vorzug wurde im Klein... Die Aufführung des Lustspiels Der Vorzug wurde im Klein...

Eine am Großenufer geborene männliche Leiche wurde als... Eine am Großenufer geborene männliche Leiche wurde als...

Dosen, 10. April. Heute nachmittag 4 Uhr entzündeten sich... Dosen, 10. April. Heute nachmittag 4 Uhr entzündeten sich...

Warrenburg, 10. April. Als der Mittagstisch im Gasthaus... Warrenburg, 10. April. Als der Mittagstisch im Gasthaus...

Sonderwerda, 10. April. Angeblich in der Notwehr erschoss... Sonderwerda, 10. April. Angeblich in der Notwehr erschoss...

Hagen, 10. April. Das hiesige Schwurgericht verhandelte gestern... Hagen, 10. April. Das hiesige Schwurgericht verhandelte gestern...

Wien, 10. April. Auf dem Greisberg in der Umgebung Wiens... Wien, 10. April. Auf dem Greisberg in der Umgebung Wiens...

Graz, 10. April. Gestern nachmittag 3 Uhr 19 Minuten wurde... Graz, 10. April. Gestern nachmittag 3 Uhr 19 Minuten wurde...

Budapest, 10. April. Der Lehrer Joseph Hammer in der... Budapest, 10. April. Der Lehrer Joseph Hammer in der...

London, 10. April. Aus Southampton wird gemeldet: Die Royal... London, 10. April. Aus Southampton wird gemeldet: Die Royal...

Briefkasten.

29. 100. Wir sind darüber nicht unterrichtet... 29. 100. Wir sind darüber nicht unterrichtet...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Dresdner Gewerkschaften
nach dem Jahresbericht der Dresdner Gewerkschaften für
das Jahr 1909...

nach dem Jahresbericht der Dresdner Gewerkschaften für
das Jahr 1909...
Bezirk 1, Rößtau: Der Vortrag über Arbeiterbildung wurde
beifällig aufgenommen...

Bezirk 10, Raßlitz: Der beifällig aufgenommene Vortrag
enthielt keine Debatte. Beim Vorstandsbericht wurde der jetzige
Stand unserer Parteipresse begrüßt...

Inland.

Ein bürgerliches Urteil über Streikbrecher.
„Herrn Kesse, ein bürgerlicher Sozialpolitiker, sagt über diese
Menschen in der Arbeiterschaft sehr treffend und drastisch:
„Stumpfsinnig muß man diejenigen nennen, die aus Bequemlich-

Bezirk 5, Plauen: Der Vortrag über Sozialdemokratie und
Kirche wurde mit Beifall aufgenommen. Es entspann sich eine
lebhaft Debatte über den Austritt aus der Landeskirche...

Das Gewerkschaftskartell Dresden hielt am 31. März seine
Generalversammlung ab. Den Geschäftsbericht erstattete Genosse
Seebald. Danach ist die Mitgliederzahl der Kartellen von 58.561
auf 69.196 gestiegen...

Verhandlungen des Verbandes deutscher Gewerbe- und Kaufmanns-
gerichte
am 15., 16. und 17. September d. J. in Köln a. Rh. im Saale
der Bürgergesellschaft statt. Von der zu erlegenden reichhaltigen
Vorbereitung seien als wichtigste Punkte erwähnt: 1. Die gesetzliche
Regelung der Arbeitszeit...

Bezirk 8, Tharandt: Der Vorstandsbericht wurde ohne
Debatte zur Kenntnis genommen. Beim Bericht des Komitees
entspann sich eine lebhaft Debatte. Man wünscht allgemein, daß die
Genossen sich eine lebhaft Debatte...

Bezirk 13, Bismarck: Der Vortrag des Genossen Graf
wurde mit Beifall aufgenommen. Beschlössen wurde, die Vorstände
famölicher Arbeitervereine zu einer Sitzung zusammenzubringen, um
die Gestaltung des Kartells zu besprechen...

Das Arbeiterinnensekretariat.
Der zur besseren Vertretung der Agitation unter den Arbeiterinnen
durch den Interessenverband der General-Kommission errichtete
Sekretariat kann vom Jahre 1909 von einer größeren Anzahl
Berichteten. Von ihm wurde eine allgemeine Agitation eingeleitet...

Bezirk 9, Döhlen: Der Vortrag über die Volksschule wurde
mit Beifall aufgenommen. In lebhafter Debatte wurde die
Anwesenheit der Referent beleuchtet. Ueber die Volksschule entspann
sich eine lebhaft Debatte...

Bezirk 14, Schmiedeberg: Genosse Pufas erstattete den
Vorstandsbericht, der ohne Debatte zur Kenntnis genommen wurde.
Die Genossen Wagner und Weil gaben Bericht aus dem Gemeinderat
in Döhlen...

Veranstaltungen.

6. Kreis. (Generalbericht über die im März
abgehaltenen Mitgliederversammlungen.) Es
wurde insgesamt 19 Versammlungen. Der Bezirk Dresden
hat 4, Schmiedeberg 2 und die Bezirke Leuben und Kade-

Bezirk 16, Fanneberg: Genosse Trechtler erstattete den
Bericht aus der Vorstandssitzung. Einzelne Punkte wurden lebhaft
debattiert. Beschlössen wurde einstimmig die Beteiligung an der
Demonstration in Dresden. Ueber ihre Tätigkeit im Gemeinderat
berichteten die Genossen von Röthlich, Fanneberg, Hänchen...

Bezirk 17, Döhlen: Der Vortrag des Genossen Endermann
über den sächsischen Haushaltsetat wurde mit Beifall entgegen-
genommen. In der sich anschließenden Debatte wurden verschiedene
Anfragen beantwortet. Eine Fortsetzung des Vortrags soll in der nächsten
Versammlung erfolgen...

Victoria-Salon.
Komiker Harstein in der „schöne“ Wilhelm
und das neue Ensemble.
Anfang 8 Uhr. Sonntags nachm. 4 und abends 8 Uhr.
Tunnel-Kabarett: Anfang 8 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Bereitskalendar für Dienstag.
Zimmerer. Abends 8 Uhr Mitgliederversammlungen in der Goldenen
Arant, Kadeberg, und in der Roten Schenke, Döhlen.
Gitarbeiter und -arbeiterinnen. Abends 8 1/2 Uhr außerordentliche
Mitgliederversammlung im Volkshaus.
Deutscher Arbeiter-Trennstadtgruppenabend. Abt. Dresden-Neustadt.
Abends 9 Uhr Uebungsstunde bei Mickl.

